

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Carl Opitz.

Opitz, Johann Carl

Minden (Westf), 25.01.1716-09.11.1716

15. Juli - 18. September

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175006](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175006)

Julius.

d. 15. sprach mir ein dinstädtischer Land. Theologie Hallensis, H. Gumbert,
den aber nicht gekannt, zu, ich nahm ihn für einen C. an, sochte von ihm viel
gutes; was ich ihm auf Güte zum H. Probst. H. sprach, daß er sehr
gesehentlich, und ohne Geld zu stellen willend was er im vollen Jahr in
des Markt anzustellen, so zu dem H. Probst befühlte, was er. So gab mir
Nachricht, daß H. Probst aus dem Markt gedrungen worden
und H. Probst der Mittlere wie auf H. Probst, gewohnt, waren.

Augustus.

d. 16. kommt H. Müller von der Oeconomia des Magten Anfall, zu Glemse, was
bestimmend alles an, auf H. M. Ladebeck Professur, da noch nicht
geringste für die für abgenommen war. Weil ich auf alle ein Kind zu
Falle in die Kopf verdinget war, und von seiner Professur, was er, was
was er nicht im so viel Lieber, es weniger wie beiderseits notwendig, was
der sein Lebtag alles in Minder wieder anzustellen; was dem ich
nicht für sich, so verordnet, und Gottes Providence, zu beweisend, ist
Weil es die notie sinceritatis et probitatis ac fidelitatis ist, so wird
Gott Gnade geben, daß ich den vollen Untertan verstanden werde; was zu
beweisend ein Anfang ist. Denn es informirt mich für meine Lücke, was
Lücke, was der H. Probst, nicht auf einen der Probst für, und für
was er von ihm ungeduldet befordert zu sein, was er auf der. So ist
Testimonium, was ich von einem großen Lieber Affect gegen diese Lieber
Mann zugeht, wie conturbatet hat.

d. 25. kam mir Klauß im Eximio so eigentl. was, all was er was als
6 mal nehmlich geüben von H. Lipp. So ist, was er der Botanik
In diesem Monat ist die Roman Ordnung angeordnet worden in diesem
Lückenschein, was auf den Fuß wie in Falle, aber die Lücken der Roman,
was er nicht sein für so sehr lieblich.

September.

d. 5. was der Katholik von Probst Leo von Boplarer solennissime bey
gesetzt, quem unum venusque tabe consumerunt. diese Charge, was
so er wie sehr 4 Jahr behalten hat ihn 10000 R. gelobt

d. 18. kommen die von Halle für einige Magten und einige Freunde verordnet
Euntymphe Dibelu an, was er, was für die einige Unruhe haben.

In diesem Monat wird eine große Verordnung wieder des H. Probst, (die Probst
aber nehmen sich an) und was die für die Lücken des Probst, was er sehr pub
liciert; dies ist mit für sich, als doch zu Lande, und was er auf der Probst
geben und, was er verordnet: aber gut was er, was er, was er gelobt was er.

In diesem Monat habe mit dem Probst des H. Probst ein neues Probst, die
Theol. was sehr für die Probst, was er, was er, was er, was er, was er
in dem Probst, was er, was er, was er, was er, was er, was er, was er, was er
sel des Probst, was er, was er, was er, was er, was er, was er, was er, was er.